C 13-029 Schleswig-Holstein, fest verankert in der Welt

Antragsteller*in: Ines Strehlau-Thomas (KV Pinneberg)

Text

In Zeile 29 einfügen:
C. 13. 2 Norddeutsche Kooperation
Eine verstärkte norddeutsche Kooperation ist essentiell für die Weiterentwicklung der norddeutschen Länder insgesamt. Das gilt auch für das Land Schleswig-Holstein. Der OECD-Bericht zur Metropolregion Hamburg (MRH) hat dies überzeugend dargelegt. Er hat aufgezeigt, in welchen Bereichen vor allem eine stärkere Zusammenarbeit und Abstimmung notwendig ist, um die Ressourcen zu heben. Wir unterstützen die Einrichtung von gemeinsamen Arbeitsgruppen der norddeutschen Länder und der Gremien der Metropolregion, die gemeinsame Ziele und Maßnahmen erarbeiten. Denken und Handeln soll aber nicht an den Grenzen der Metropolregion aufhören: es geht um die gemeinsame Entwicklung von ländlichen und städtischen Räumen.
Für uns Grüne ist eine gemeinsame Raumplanung, vor allem mit Hamburg, zentral. Der Erhalt von Grünachsen und Biotopverbünden ebenso wie eine flächensparende, nachhaltige Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarktpolitik sind wichtige Punkte.
Auch die Kooperation bei nachhaltigem Tourismus, der Fachkräftegewinnung, bei Innovationen und Mobilität wollen wir stärken. Wir unterstützen die Entwicklung einer gemeinsamen Innovationsstrategie, insbesondere für die Bereiche Erneuerbare Energien und Klimafolgenanpassung. Hierfür wollen wir gemeinsam mit Hamburg und wenn möglich auch den anderen Partnern in der Metropolregion eine Innovationsagentur auf den Weg bringen. Die OECD hält für erreichbar, dass wir in der Metropolregion Hamburg mit Hilfe einer solchen Agentur Weltmarktführer im Bereich der erneuerbaren Energien werden. Da wollen wir mittelfristig gemeinsam hinkommen.
Wir wollen, dass mit der Realisierung des Radschnellwegenetzes der MRH in der kommenden Legislaturperiode begonnen wird und starten mit dem Bau auf Schleswig-Holsteinischem Gebiet. Mindestens einen Radschnellweg wollen wir gemeinsam mit Hamburg in diesem Zeitraum fertig stellen. Dazu unterstützen wir die Gründung von Trassenbündnissen und stellen für den Bau finanzielle Mittel zur Verfügung.
Besonders wichtig ist es, die ÖPNV Tarife in der Metropolregion und wenn möglich in ganz Norddeutschland aufeinander abzustimmen. Abgestimmte Tarife sind zentraler Bestandteil der Klimawende. Es darf nicht sein, dass an Tarifgrenzen Ungerechtigkeiten entstehen, die Menschen dazu bringen doch lieber ins Auto zu steigen, um eine Tarifgrenze zu „überspringen“ als den ÖPNV zu nutzen. Ebenso wichtig ist es, mit den Partnern für bessere Taktzeiten zu sorgen, um die ÖPNV Angebote im ländlichen und städtischen Raum viel attraktiver zu machen. Wir werden mit den Partnern an allen Tarifgrenzen in Verhandlungen treten, um klimagerechte Tarife und bessere Taktzeiten zu erreichen.
Durch den Zusammenarbeitsausschuss der Länderparlamente von Schleswig-Holstein und Hamburg wurden viele länderübergreifende Themen gemeinsam beraten und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Dieser Austausch stärkt das Verständnis füreinander und erleichtert gemeinsame Projekte. Wir wollen den Zusammenarbeitsausschuss auch in der kommenden Wahlperiode weiterführen. Wir laden aber auch die Parlamente der anderen norddeutschen Bundesländer ausdrücklich ein, mit uns zusammenzuarbeiten und werden aktiv auf sie zugehen, um die Zusammenarbeit zu stärken.

C. 13. 2. Minderheitenpolitik

Begründung

Ein Textbaustein zur norddeutschen Kooperation fehlt bisher komplett. Das scheint ein redaktionelles Versehen gewesen zu sein. Deshalb hier eingefügt.

Unterstützer*innen

Andreas Tietze (KV Nordfriesland); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Thorsten Berndt (KV Pinneberg); Joschka Knuth (KV Rendsburg-Eckernförde); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Aminata Touré (KV Neumünster); Bina Braun (KV Herzogtum Lauenburg); Erika von Kalben (KV Pinneberg); Renate Frie (KV Pinneberg); Hauke Bruhns (KV Kiel); Nadine Mai (KV Pinneberg); Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Steffi Harms (KV Rendsburg-Eckernförde); Petra Kärgel (KV Pinneberg); Wolfgang Heimann (KV Stormarn); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Bernd Voß (KV Steinburg); Tobias Goldschmidt (KV Plön); Juliane Michel (KV Neumünster); Leon Bossen (KV Flensburg); Hans-Peter Hopp (KV Ostholstein)